



*Digitalisierung in der
dualen Ausbildung*

Digitalisierung in der dualen Bildung (DidA): Beteiligung der dualen Partner im Projekt

Teilnehmer des 1. Lenkungstreffens DidA am

23.10.2018: Frau Ulrike Neumüller (BM), Herr Jürgen Hegmann (ADD), Frau Regine Ebermann (PL), Frau Vera Stürmer (PL), Herr Hubert Boßle (T2), Herr Stefan Bunzel (BASF), Frau Silke Köppl (N), Herr Thomas Jacqué (BASF), Frau Daniela Kallweit (BASF), Herr Wolfgang Stutzmann (W1), Herr Frank Schwaller (W1), Herr Martin Wilkens (BASF), Herr Dr. Jürgen Kipper (BASF), Herr Ralf Schneider (BASF), Herr Rolf Eckrich (BASF), Herr Stefan Weil (BASF), Herr Dr. Richard Hartmann (BASF), Herr Manfred König (T1), Herr Dr. Gerhard Peiter (T2), Herr Mirko Taus (T1), Herr Hans van Hauth (N)



Über die Digitalisierung der Industrie wird schon lange gesprochen, ihre Einflüsse auf unseren beruflichen wie privaten Alltag werden ebenso immer stärker spürbar. Welche Auswirkungen die Digitalisierung in der Bildung hat, haben kann, haben sollte, wird in Fachkreisen ebenfalls schon seit geraumer Zeit diskutiert. Verschiedene Schulen in Rheinland-Pfalz haben sich auf den Weg gemacht, digitale Medien gezielt im Unterricht einzusetzen (Stichwort Tablet-Klasse).

Mit dem Projekt DidA gehen wir einen etwas anderen Weg: Digitale Verknüpfung der Lernorte Schule und Betrieb zur Steigerung der Wirksamkeit von Lehre und Ausbildung. Geplant ist eine enge Kooperation mit den dualen Partnern, um Ausbildungs- und Lehrinhalte gegenseitig transparent zu machen und sinnvolle Synergien zu nutzen. Eine der teilnehmenden Schulen ist die BBS N.

Bei den Physiklaboranten des Jahrganges 18 werden wir mit diesem Projekt noch im laufenden Schuljahr beginnen. Mit diesem Schreiben möchten wir Sie so früh wie möglich informieren und einbeziehen.

Eine erste Information zum Projekt haben wir Ihnen bereits beim Treffen Runder Tisch PL am 11.09.18 gegeben. Im Folgenden informieren wir Sie über die weitere Entwicklung.

Die Ziele des Projekts:

- Stärkung der Lernortkooperation und Vernetzung in der dualen Ausbildung
- Umsetzung der teilnovellierten Ausbildungsordnungen zu den beruflichen Bildungsansprüchen in einer digitalen Welt



- Entwicklung und Erprobung von pädagogischen Konzepten zur Individualisierung des Lernprozesses durch flexiblere Auswahl des Lernangebotes, des Lernortes und des Lernzeitpunktes.
- Ausweitung des selbstgesteuerten Lernens durch zeit- und ortsungebundene Bildungsangebote.
- Erhöhung der Transparenz und Wirksamkeit der Lernprozesse.
- (Weiter-)Qualifizierung von Lehrkräften und Ausbilderinnen bzw. Ausbildern in den Aspekten der digitalen Berufswelt.
- Erstellung eines Transferkonzeptes für alle berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

- Einrichtung einer gemeinsamen Austauschplattform für Schüler, Lehrer und Ausbilder; dabei knüpfen wir mit Open OLAT an die langjährigen und guten Erfahrungen der Hochschulen im Land an.
- Schaffung technischer Voraussetzungen für einen bereichsabdeckenden, kabellosen Austausch mit WLAN am Lernstandort Schule unter Wahrung datenschutzrechtlicher Rahmenbedingungen.
- Ausstattung der Lehrenden noch vor Weihnachten und Lernenden ab Anfang Februar 2019 mit Endgeräten; es handelt sich um Tablets der Firma Apple mit Tastatur und elektronischen Eingabestiften.
- Dokumentation der Unterrichtsinhalte in digitaler Form, die allen am Prozess Beteiligten online zur Verfügung steht. Dabei ist an Arbeitsblätter, Unterrichtsdokumentationen, berufliche Handlungsaufgaben, Portfolios, interaktive Lernprogramme oder Lernvideos gedacht. Die Lernzeit kann so individualisiert und weitgehend ortsunabhängig gestaltet werden.
- Wissenschaftliche Begleitung durch die technische Universität Kaiserslautern, zur fachdidaktischen Umsetzung und Evaluation des Schulversuchs im Zeitraum der Einführung und Konsolidierung sowie einer Umsetzungsplanung in die Breitenanwendung (Transferkonzept).

Neben Ihnen ist die BASF SE der größte duale Partner im Projekt. Diese stellt ihren Auszubildenden die Endgeräte. Die Endgeräte Ihrer Azubis werden von der Schule zur Verfügung gestellt. Weitere Partner im Projekt sind das Bildungsministerium des Landes Rheinland-Pfalz mit einer erheblichen finanziellen Unterstützung und das pädagogische Landesinstitut. Eine wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch den Lehrstuhl Schulentwicklung der Universität Kaiserslautern.

Von Seiten der BBS N nehmen drei Klassen der Chemikanten im ersten Ausbildungsjahr und die Eingangsklasse der Physiklaboranten PL 18 teil. Zum Anfang des kommenden Kalenderjahres 2019 werden die Endgeräte an alle Beteiligten ausgegeben. Parallel dazu werden fachliche Inhalte erstellt, gesammelt und auf der OLAT-Plattform zur Verfügung gestellt, um sie so für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder gleichermaßen verfügbar zu machen. Bis zum



Ende des Schuljahres sollen alle Beteiligten mit den digitalen Mitteln vertraut sein und Erfahrung in ihrer Anwendung haben. Danach startet die systematische pädagogische Entwicklung von Unterrichtskonzepten und Methodenportfolios.

Da OPEN OLAT eine webbasierte Plattform ist, kann auf sie von jedem beliebigen Endgerät aus zugegriffen werden.

Das Pilotprojekt ist auf insgesamt 3 Jahre veranschlagt. In den kommenden beiden Schuljahren soll der Kreis der Nutzer stetig erweitert werden, bezogen auf die PL also auch die PL 19.

Was erwarten wir von Ihnen als unsere dualen Partner?

Eine zeitnahe Anmeldung auf der Plattform OPEN OLAT (siehe Anhang) und bis zum Ende des aktuellen Schuljahres Grundkenntnisse im Umgang damit. Sie sollten Kurse, die Ihre Auszubildenden betreffen, öffnen und einsehen können und Dokumente in einen Kurs einstellen können, wenn erforderlich, auch einen eigenen Kurs anlegen. Näheres dazu finden Sie im Autorenkurs, auf den Sie nach der Anmeldung Zugriff haben.

Sinn der Zusammenarbeit auf dieser Plattform ist eine bessere Transparenz der Lernmaterialien, die den Auszubildenden von Schul- und Ausbildungsseite zur Verfügung stehen.

Folgende Betriebe sind im Rahmen der dualen Ausbildung bei der PL 18 eingebunden:

Testo Industrial Services
B & S Industrieservice GmbH
Max Rubner-Institut
Karlsruher Institut für Technologie.

Dort sind insgesamt 6 Physiklaboranten unter Vertrag.

Ihre Ansprechpartner im Projekt auf Schulseite sind:

Frau Dr. Simone Wolff als Klassenleiterin: simone.wolff@n.bbslu.de

Frau Silke Köppl als Abteilungsleitung: silke.koeppel@n.bbslu.de

Bei Fragen zur Gesamtorganisation: hans.vanhauth@n.bbslu.de

In den Anlagen finden Sie eine Präsentation, die weitere Informationen zum Projekt DidA enthält sowie Informationen zur Anmeldung auf der Austauschplattform OPEN OLAT.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit dieser Information nicht alle Fragen erschöpfend beantworten konnten. Nutzen Sie die Möglichkeit für Rückfragen.

Teilen Sie uns bitte auch mit, wenn Sie einen runden Tisch von Ausbildern und der Schule wünschen, um Fragen zur Zusammenarbeit im Projekt DidA zu erörtern.

Hans van Hauth